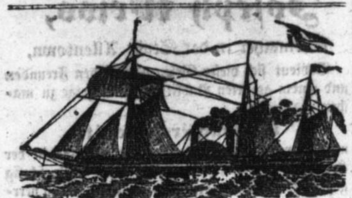
Vom Ausland.



(Aus dem „Philadelphia Demokrat".)

Ankunft des Dämpfers ‚Hermann,'

4 Tage später.

Kriegs-Erklärung Englands und Frankreichs gegen Rußland.—Zerstörung der Brücke von Turtukai, 2000 Russen ertrunken.—53000 Russen haben die Donau überschritten.—Ermordung des Herzogs von Parma.—Brodstoffe gestiegen.—Baumwolle gesunken.

New-York, 14. April.

Das Dampfschiff Hermann ist von Bremen und Southampton mit Nachrichten aus London bis zum 27. März hier heute Morgen angekommen.

Eine telegraphische Depesche von Belgrad meldet, daß General Gortschakoff am 15. März mit seinen Truppen die Turtukai gegenüber liegende Insel verlassen wollte. Sie hatten die Brücke besetzt, als die Türken auf dieselben feuerten. Die Brücke wurde ganz zerstört. 2000 Russen stürzten in den Strom und ertranken. Die Türken erlitten keinen Verlust.

Ein für den Krieg im Osten bestimmtes Corps britischer Kavallerie ist durch Frankreich marschirt und in Marseille eingeschifft. Sie wurden von den Franzosen mit Enthusiasmus empfangen.—Die brittische Flotte unter Admiral Napier ist am 27. März bei Kiel vor Anker gegangen.

Der Herzog von Parma Karl III. wurde am 27. März durch einen Mörder erstochen und starb bald darauf an der Wunde, er war 31 Jahre alt und im März 1849 zur Regierung gelangt.

Eine telegrapische Depesche aus Wien meldet, daß am 22. März 18,000 Russen die Donau überschritten und Gedschird besetzt haben. 35,000 Mann haben zu Matschin ohne Belästigung die Donau überschritten.

Der Kaiser Napoleon hat eine Botschaft des Inhalts an den Gesetzgebenden Körper gesandt, daß in Gemäßheit des neuen Beschlusses des Kabinets von St. Petersburg Rußland sich im Zustande des Krieges mit Frankreich befindet, dessen Verantwortlichkeit gänzlich auf das russische Gouvernement falle. Das französische Gouvernement kündigt an, daß es amerikanischen Schiffen keine Kaper Briefe ausfertigen wolle.

Die Kriegserklärung Napoleons gegen Rußland wurde in der Kammer mit großem Enthusiasmus aufgenommen.

Auf dem Markte in Liverpool sind die Brodstoffe gestiegen, Flour 2 Schilling per Barrel und Korn 3 Sch. per Quart.

Auf der Pariser Börse sind die Fonds tief gesunken und man sprach von mehreren Bankerotten.

Kriegs-Erklärung Englands.—Die Königin von England sagt in ihrer offiziellen Kriegs-Erklärung gegen Rußland, daß der Czar auf seinem gewaltsamen Angriffe gegen die Türkei ohne Rücksicht auf die Folgen bestanden habe und daß sie deshalb gezwungen sei zur Vertheidigung eines Alliirten hervorzutreten. Nachdem sie die Reihe der Verhandlungen hergezählt hat, sagt sie, daß nun die Zeit gekommen sei, wo die Rathschläge und Remonstrationen der vier Mächte sich durchaus unwirksam zeigen u. daß die unausgesetzten kriegerischen Rüstungen Rußlands die Vernichtung der Türkei herbeiführen würden. Sie schließt damit, daß sie auf die Bravheit der Armee und Flotte baue und spricht die Entschließung aus in Gemeinschaft mit Frankreich die Türkei auf alle Gefahr zu unterstützen.

Die Königin von Großbritanien hat eine Erklärung in Bezug auf die Behandlung neutraler und russischer Schiffe erlassen, in welcher sie sagt, daß sie auf einen Theil der Rechte Krieg führender Mächte und auch auf das Recht verzichten wolle, Eigenthum des Feindes auf neutralen Schiffen zu confisciren. wenn dies nicht Kriegs Contrebante sei.

Indien und China.

Die Ueberland Post ist angekommen. Canton war ruhig und herrschte mehr Vertrauen. Alle Versuche der Kaiserlichen die Rebellen in Schanghai zu überfallen, waren fehlgeschlagen und der Kampf scheint sich nun mehr in die Länge zu ziehen. Aus Indien sind keine Neuigkeiten.

Wie aus Petersburg geschrieben wird rüstet sich Rußland zu einer entschlossenen Vertheidigung.—Zu Kronstadt sind sämmtliche Häuser von den Bewohner geräumt und diejenigen, welche als nicht vertheidigungsfähig befunden wurden, niedergerissen worden, während man die übrigen befestigt hat. Die Belagerung von Saragossa soll, wie es scheint, zum zweiten Mal aufgeführt werden. Die Bewohner von Kronstadt erhalten eine Entschädigung. Im finischen Meerbusen, den Linienschiffe nur mit Mühe befahren können und der nur eben die zur Schiffahrt erforderliche Tiefe hat, transportirt man auf dem Eise ungeheure Felsblöcke, die beim Eintritt des Thauwetters in die Tiefe sinken werden. Man hofft, daß die englischen und französischen Schiffe daran scheitern werden.

Bei seiner letzten Unterredung mit Sir H. Seymour äußerte der Czaar: „Nun wohl wenn man den Krieg will, so sei es darum. Aber ich sage Ihnen, Herr Gesandter, daß ich ihn mit 1 Million Soldaten beginne; wenn ich befehle, so werde ich deren 2 Millionen, und wenn ich bitte 3 Millionen haben."

Die Russische Macht in den Fürstenthümern.

Dem Soldatenfreund, einer österreichischen Zeitung zufolge, ist die russische Armee in den Fürstenthümern seit einem Monat sehr verstärkt worden. Um Kalafat herum sollen 42,000 Russen stehen; in der großen Wallachei, unter dem Befehl des Prinzen Gortschakoff, 75,000 Mann; zwischen dem Sereth und Pruth steht Gen. Lüders mit 45,000 Mann; zwischen dem Pruth und der Dnieper ist Gen. Osten-Sacken, dessen Corps, sobald als Gen. Tscheodaeff's Division ankommt, 60,000 Mann betragen wird. Eine Reserv von 30,000 Mann ist in Volhynia organisirt durch Gen. Schinelinkoff; 45,000 mehr sind auf dem Marsch nach Odessa und der Krimm; während die Armee im Caucasus, unter Prinz Woronzoff, als 182,000 Mann angegeben wird. Nach diesem Bericht würde sich also die russische Macht gegen die Türkei und ihre Alliirten auf nahe 300,000 Mann mit über 500 Kanonen belaufen. Es heißt daß der Plan des Czars sei, in der Defensiv zu handeln und ein stark verschanztes Lager zu Fokonani, zwischen dem Pruth und Sereth, zu formiren, wohin die Truppen in der Wallachei, im Fall der Noth, sich zurückziehen können. Die Festungswerke der Seehäfen werden unablässig verstärkt und der Czar scheint zu fühlen, daß der anrückende Kampf die Zukunft von Rußland und Europa entscheiden wird.

Ankunft des Dampfschiffes „America."

3 Tage später.

Der Krieg hat begonnen.—Erfolge der Russen.—Blutige Schlacht an der Donau.—Drei Redouten bei Kalafat erobert.—Wiederausbruch der Insurrektion in Griechenland, Bruch zwischen Griechenland und der Türkei.—Rüstungen zur Vertheidigung der baltischen Küsten und St. Petersburg.—Sir Charles Napier hat Befehl erhalten die Feindseligkeiten zu beginnen.

Das Dampfschiff "Amerika" ist in Halifax mit Nachrichten aus Liverpool bis zum 1. April angekommen.

England.

Im Hause der Gemeinen berichtete der General-Attorney, daß Großbritanien auf das Recht der Durchsuchung neutraler Schiffe nach den Artikeln der Kriegs-Contrebande weder verzichten kann noch will.

"Der britische Minister hat von Berlin aus dem Admiral Napier vermittelst einer telegraphischen Depesche die Kriegs-Erklärung mit Instruktionen, die Feindseligkeiten zu beginnen, gesandt.

Oestreich und Preußen.

Oestreich und Preußen haben sich noch nicht durch offizielle Akte für die eine oder die andere Seite erklärt.

Frankreich.

Das französische Gouvernement hat eine ähnliche öffentliche Ankündigung in Betreff des Handels der neutralen Völker erlassen, wie die, welche England gemacht hat, und erklärt, daß das Gouvernement für jetzt keine Kaperbriefe erlassen will.

Die alliirte Armee.

Die ganze französische Expeditions-Armee, welche 65,000 Mann stark sein wird, soll am 1. Mai in der Türkei versammelt sein. Die britische Armee soll auf 30,000 Mann verstärkt werden.—Die erste Division der Expeditions-Armee wurde schleunig von Malta nach Constantinopel befördert.

Griechenland.

Die Berichte aus Griechenland lauten ungünstig. Der türkische Minister ist von Athen abgegangen und die aufständische Bewegung greift von Neuem um sich, die Türken halten die Befestigungen besetzt und haben 8000 Mann Truppen in Epirus. Eine Besetzung des Landes durch die englisch-französische Armee ist sehr wahrscheinlich.

In Athen werden täglich Gesandten mit den schließlichen Befehlen des britischen und französischen Gouvernements erwartet.—Es wird gemeldet, daß mehrere Edelleute sich den Insurgenten angeschlossen haben.

Der Tripel-Vertrag.

Die 5 Artikel des Vertrages, der zwischen England, Frankreich und der Türkei abgeschlossen ist, sind:

1) England und Frankreich verpflichten sich, die Türkei bis zum Abschluß eines Friedens, der die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit des Gebietes des Sultans sicher stellen soll, zu unterstützen.

2) Die Pforte soll keinen Fieden ohne die Einwilligung der Alliirten schließen.

3) Die Alliirten sollen das türkische Gebiet nach Beendigung des Krieges räumen.

4) Der Vertrag soll für den Beitritt der übrigen Mächte Europa's offen bleiben.

5) Die Türkei garantirt allen Unterthanen der Pforte ohne Unterschied des Glaubens-Bekenntnisses vollkommene Gleichheit in den Rechten.

Rußland. Große Rüstungen.

Die Russen machen große, außerordentliche Rüstungen zum Kriege, besonders für den Beginn der Feindseligkeiten am baltischen Meere. Alle Leuchtthürme und Ankerboyen, welche die Schwierigkeiten der Schiffahrt auf dem baltischen Meere erleichtern, sind weggeschaft und furchtbare Flotten von Kanonen-Booten in den niedrigen Gewässern an den Hauptpunkten versammelt. Es sind auch Vorkehrungen getroffen, die schwierigen Theile des Kanals mit Felsen zu versperren.

Zu Kronstadt, der großen Seestation, welche die Annäherung an Petersburg beherrscht, sind alle Häuser, welche nicht im Stande waren, zur Vertheidigung zu dienen, niedergerissen und überall sind neue Batterien errichtet. Es sind noch 200 Kanonenboote dahin beordert. Der Czar und dessen Söhne beaufsichtigen persönlich die Zurüstungen.

Zehn russische Schiffe von Sebastopol sind zu Perekop im Norden des schwarzen Meeres angekündigt. (Die alliirten Flotten waren nach den letzten Berichten noch in der Bay von Beykos.)

Vom Kriegs-Schauplatz.

Der Feldzug hat in Ernst begonnen. Die Russen haben die Donau mit großer Macht überschritten, um einen entscheidenden Schlag vor der Ankunft der englischen-französischen Flotte auszuführen. Am 23. März ging Fürst Gortschakoff oberhalb Tulsko über die Donau, eroberte 11 Kanonen und machte 200 Gefangene. Er eroberte Tulsko und einige Forts auf dem rechten Ufer der Donau.—General Lüders hat die Donau ohne großen Verlust überschritten und es sind jetzt 55,000 Mann Russen auf dem Rechten Donau-Ufer. Am 24. März machte General Lüders Vorbereitungen zur Belagerung von Matsch'n. Am 23. März versuchten die Russen die Donau bei Oltenitza zu überschreiten, sie wurden jedoch nach einigem blutigen Kampfe und furchtbaren Gemetzel zurückgetrieben. Die Russen verloren 3000 Mann und die Türken waren in solchen Maaße aufgerieben, daß sie sich in ihren Verschanzungen zurückziehen mußten.—Die Russen haben an drei Punkten jedoch die Donau überschritten.—Am 22. März, als die Russen über die Donau zu setzen begannen, beabsichtigte Omer Pascha das russische Haupt-Quartier Pojana anzugreifen. Ein Schlacht-Plan war entworfen und die ganze Streitmacht war unter Befehl des französischen Obersten Dreu gestellt, die Bewegung der Russen vereitelte aber den Plan.

Der britische Dämpfer Samson hat die Nachricht überbracht, daß die Russen ihre Posten an den Ost-Küsten des schwarzen Meeres verlassen haben. Schum Kale stand in Flammen und die Circassier plünderten dasselbe. Ein Dampfschiff wurde abgesandt, um nähere Erkundigungen einzuziehen.—Einem Gerüchte, daß die Türken Rüstungen zum Angriffe auf Sebastopel machten, wurde in London kein Glauben geschenkt.

Letzte Nachrichten.

Die letzten Nachrichten, welche in London am 31. März eingegangen waren, melden, daß Oestreich sich mehr zu den westlichen Mächten zu neigen scheint

Wien, 31. März.—Es ist hier eine Depesche mit der Nachricht eingegangen, daß die Russen am 29. März Kalafat angegriffen und drei Redouten genommen haben.—Der Bruch zwischen König Otto von Griechenland und dem Sultan ist vollständig.

Constantinopel, 20. März. Die Dampfschiffe Retribution und Caton sind hierher von ihrer Expedition nach den Donau-Mündungen zurückgekehrt, ohne daß es ihnen gelungen ist, dieselben von den Hinternissen zu befreien, welche die Russen daselbst angebracht haben.

Ankunft des Dampfschiffes „Arctic."

4 Tage später.

Der „Arctic" kam am Sonntag mit Nachrichten aus England bis zum 4. April an.

Die Russen haben am 28. März Hirsova genommen nnd sich Meister gemacht von der starken Festung Babadagh, so wie von der Festung Isaktschi. Die ganze russische Flotte soll Sebastopol verlassen haben, wie man glaubt um Varna anzugreifen. Alle Festungen in der Dobrudja werden von den Russen geschleift.

Die Türken sprechen von Verrätherei auf Seiten der Commandeure der verschiedenen Festungen, welche den Russen in die Hände fielen.—Omer Pascha hat 20,000 Mann Verstärkung nach einem Punkte zwischen den Russen und dem Balkan gesandt. Eine Schlacht steht in Aussicht.

Die Aufregung unter der fanatischen Partei der Mohamedaner zu Constantinopel ist wegen den an die Christen gemachten Zugeständnissen zu einem solchen Grade gestiegen, daß das Gouvernement die größte Beunruhigung fühlt. Auch nimmt die griechische Insurrection eine immer drohendere Gestalt an.

Frankreich will aufs Neue 80,000 Mann ausheben für die Armee im Osten.

Californien.

Die Berichte aus den Minen lauten überaus günstig; immense Quantitäten Gold wurden gehoben.

Mit den Indianern sind wiederum Schwierigkeiten im Innern des Staats entstanden.

Der Dämpfer Firefly schlug an der Mündung des Columbia in Oregon um, wodurch 5 Menschen ertranken.

In Williamette, Oregon, hat man reiche Goldniederlagen entdeckt.

Die Mormonen in Utah haben Beschlüsse zu Gunsten des unverweilten Baues der Pacific-Eisenbahn durch das Salt Lake Valley gefaßt, und den Col. Babbit mit Instruktionen nach Waschington abgeschickt.

Die Flibustier.—Mit dem Dampfschiff Columbus kam der Staatssekretär der Walker'schen Republik, Friedrich Emery, als Gefangener nach San Francisco. Er wurde zu San Diego verhaftet. Walker hatte das Völkchen von Untercalifornia einen Eid der Treue auf die neue Verfassung geloben lassen, und zwei seiner Leute, die auf eigene Faust Eroberer spielen wollten, erschossen. Die Namen derselben sind J. F. Nelson und Arthur Morrison. Es marschirten 250 Mexikaner nach Encanada, um Walker aus seiner Position zu vertreiben.

Egyptische Alterthümer.

Der Franzose Marietta, bekannt durch die Auffindung der Apisgräber bei Sakara, hat wieder eine werthvolle Entdeckung gemacht. Bekanntlich haben schon Mehrere den Versuch gemacht, zu der nicht weit von den Pyramiden liegenden Sphinx einen Eingang zu finden. Irrthümlich hat man immer an der Brust und zwischen den Vorderklauen gegraben und da den Eingang gesucht. Herr Marietta hat an den Seiten parallel mit der Sphinx gegraben und wirklich daselbst den Eingang entdeckt. Er führt zu unterirdischen, schön von Marmor aufgeführten Räumen und Gewölben, von denen man vermuthet, daß sie in Verbindung mit den Pyramiden stehen. Herr Marietta hat bis jetzt noch Niemandem den Eintritt gestattet, und arbeitet selbst eifrig mit ungefähr 100 Mann.

☞ Holloway's Salben und Pillen, als eine sichere Kur für Ausschläge und Krankheiten der Haut.—Auszug aus einem Briefe von Hrn. S. Hird, Tuchmacher, Keady, datirt Februar 14, 1853.—An Professor Holloway:

Mein Herr:—Als mein Kind drei Monate alt war wurde es von einem Hautausschlage befallen, der sich über den ganzen Körper verbreitete, ich wandte jede Hülfe an und zog Aerzte zu Rathe, die aber alle den Fall für hoffnungslos erklärten. Darauf brauchte ich Ihre Salbe und Pillen, und ohne zu übertreiben, die Wirkung war wunderbar; denn in kurzer Zeit war dem Kind seine vollkommene Gesundheit wieder gegeben. Hr. Bowden, Buchhändler, Gainsborough, oder ich selbst werden mit Vergnügen, jede Nachfrage über die Wahrheit dieser Angabe zufrieden stellen.

Sei vergnügt und sorge nicht.

Ein Herz, das sich mit Sorgen quält
Hat selten frohe Stunden;
Es hat sich schon sein Theil erwählt,
Die Hoffnung ist verschwunden.
Nur glücklich ist, wer das vergißt,
Was einmal nicht zu ändem ist.

Die Sonne, die zu frühe lacht,
Sieht man am Mittag weinen,
Das Glück, was man bisweilen macht,
Kann eine Zeitlang scheinen.
Es bleibt dabei, wer warten kann,
Der sieht sein Glück noch einmal an.

Obschon mein Schiff vor Anker liegt.
Bei ganz conträrem Winde,
So hab' ich doch die Hoffnung noch,
Daß ich den Hafen finde;
Den Hafen, wo die Freundschaft ruht.—
Was lange währt, wird endlich gut.

Drum auf, mein Herz, ermuntre dich,
Und sei dein eigner Meister!
Was quälst du dich so jämmerlich
Und deine Lebensgeister?—
Wer weiß, wo man noch Rosen bricht:
Drum sei vergnügt und sorge nicht.

Religiöse Anzeigen.

Sonntags-Gottesdienst—April 23.

Lutherische Kirche.

Pastor Schmucker wird Vormittags um 10 Uhr in der englischen Sprache predigen.

Pastor J. Vogelbach wird Nachmittags um ½3 Uhr in der deutschen Sprache predigen.

Reformirte Kirche.

Pastor J. S. Dubs wird Vormittags um 10 Uhr predigen und das heilige Abendmahl austheilen. Auch wird derselbe Abends um 7 Uhr predigen.

Wochen-Gottesdienst.

In der lutherischen Kirche—Donnerstag Abends (April 20) durch Pastor Schmucker in englischer Sprache.

☞ Die neue Orgel an der Delongen Kirche, in Langschwamm, wird am Samstag und Sonntag, den 6ten und 7ten nächsten May eingeweiht werden.

Scott's Rothöl-Liniment kurirt Verrenkungen und Quetschungen an Menschen und Vieh.

Phönix, Mai 18, 1853.

Ich bezeuge hierdurch, daß ich Scott's Rothöl Liniment gebraucht und verkauft habe und anempfehle als ein Heilmittel für Verrenkungen und Quetschungen an Menschen und Vieh, und Niemand braucht zu zaudern es an Pferden zu gebrauchen, wo eine Einreibung möglich ist.

(Unterzeichnet) Oliver C. Young.

☞ Obiges Liniment wird verkauft bei John B. Moser, Apotheker, und bei Aaron Wint, in Allentaun, sowie in den meisten der Landstohrs im Caunty. Preis 25 Cents die Flasche, mit vollen Anweisungen.

April 12. nq4m

Verheirathet:

Am 11ten April, durch Pastor Vogelbach, Adolph Aschbach mit Emilie Meyer.

Gestorben:

Am 7ten April, in Trumbull Caunty, Ohio, Anna, Ehegattin des Hrn. Jacob Schmeyer, eine geborne Biery, und ehedem von Lecha Caunty, in ihrem 40sten Lebensjahre. Sie hinterläßt einen tiefgebeugten Gatten und 9 Kinder ihren frühen Hintritt zu betrauern. Nach einem Briefe von dorther soll ihr Tod durch Rattengift herbeigeführt worden sein, woran die ganze Familie erkrankt worden war, und woran Herr Schmeyer und eine Tochter noch gefährlich darnieder liegen sollen. Wie die Familie zu dem Genuß des Giftes kam, wird in dem Brief nicht gemeldet.

Am 12ten April, am Hause von Ludwig Ott, zu Pleasant Valley, Bucks Caunty, der Ehrw. Jacob Groß, in seinem 33sten Lebensjahre, an den entzündenten Rheumatism. Seine irdischen Ueberreste wurden am 14ten auf dem Begräbniß-Acker der Evangelischen Gemeinschaft in der Stadt Allentaun zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit eine Rede gehalten wurde über die Worte Jesu: „Es ist vollbracht," durch C. Meyers.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Vogelbach.)

Am 4ten April, in Obersaucon, Rufus Willam, Söhnlein von Joseph und Lovina Witman, im 3ten Lebensjahre.

In Allentown.

Am 9ten April, Wilson F., Söhnlein von David und Maria Gackenbach, alt 2 Jahr.

Am 9ten April, Uriah R., Söhnlein von Edward und Elemina Seip, im 2ten Jahre.

Am 11ten April, Reuben Joseph, Sohn von Owen und Elisa Säger, im 8ten Jahr.

In Südwheithall.

Am 8ten April, Henry F., Söhnlein von Louis und Matilda Wehr, in der 8ten Woche.

Marktpreise.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$7 50	Butter (Pfund)	16
Waizen (Buschel)	1 50	Unschlitt	10
Roggen	90	Schmalz	10
Welschkorn	70	Wachs	22
Hafer	42	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	9
Flachssaamen	1 37	Rep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	5 00	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	450
Grundbeeren	50	Eichen-Holz	3 25
Salz	56	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 50

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterschriebene als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Unangst, letzthin von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist.—Alle solche daher, die noch auf irgend eine Weise an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht innerhalb 6 Wochen bei dem Administrator anzurufen und Richtigkeit zu machen—Ebenso diejenigen die rechtmäßige Ansprüche zu machen haben, sind ersucht ihre Rechnungen innerhalb dem festgesetzten Zeitraume einzuhändigen an

Edward Lerch, Adm'or.

April 19. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen Abr. Fenstermacher, letzthin von Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind aufgefordert, zwischen nun und dem 1sten Juni nächstens, anzurufen und abzubezahlen; und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls hierdurch ersucht solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Benjamin Grim, jr., Adm'or.

April 18. nq6m

Allentown Postamt.

Folgende Briefe blieben während letzter Woche im hiesigen Postamt liegen:

Samuel Arndt, Esq., John Albright 2, Mary Borker, Peter Burns, David Biery, Philip Berey und C. Kele, John Buzzard, Susanna Bornman, Jesse Bitting, Sel. Butz Sen., Harrison Beitler, Matteus Blaich, Catharine Biery, Thomas Berger, Daniel Baumer sen., Henry Beidler, John Couley, Elizabeth Cauler, Jonas M. Cook, John Conaway, Solomen Dorney, Sarah Deisher, Sarah Deily, Solomon Dubs, Isabella Dorney, Michael D. Everhard, C. W. Eckert 2, Enes Erdman, Jesse Fusselmann, Isabella Fatzinger, Friedrich Frantz, Daniel Fulmer, Amos Fries, James Fry, George Fegley, Henry Fegelman, Paul Gangewere, Abraham Gangewere, Owen Götz 2, Jonas Gernhardt, Charles Groman, Carel na Gaumer, Joseph A. Good, David Gould, Reuben Charles Glick, Elias Heiser, Andrew J. Hovy, Charles Hunzelman, David Heuk, Edward Hilman, Peter Hangen 2, Peter Halterman, Hilliard und Allenberger, Wm. R. Hoffert, Susan Heckman, Peter Haintz, Dominikus Hefele, Richard Henning, William Jacoby, Lydia Jacoby, Charles Kramlich, Solomon Kotz, Moses Keme, Benjamin F. Knauß, Charles Kuhns, Justina Kern, Isaac Loras, Reuben Lichtenwalter, Martin Märtle, Jacob Merkly, William M. Miller, A Meyer, Hanna Nunnemacher, Levisa Nunnemacher, Samuel Nunnemacher, Paul Nunnemacher, Lea Ocker, John Ochs, Thomas Petherick jr. 2. Juliana Pirrmann, Sarah C. Rhodes, Samuel Reth (müller,) Tobias Rudolph, G. Renold, W. Reth, Peter Rheads, Christiana Rohrbach, Sarah Reth, Nathan Snyder, William Steckel, Eliza Shomaker, Didama Strauß, Amanda C. Schwartz, Mary Schiffert, David Snyder, Moses Schmeier, Madison Schmidt, M. D. David Schaffer, David Scholl, Christina Schmoyer, Lydia Schiffert, Charles Streeper, John Seiple, Reuben Schmeier, H. und E. Seip, Levi R. Sterner, Reuben Smith, Daniel Scholl, (Bauer,) Mary Spinner, Thomas Simpson, Henry Sowerwine, Susanna Steckel, John Shriver, Henry Strauß jr., George Stynebero, Susanna Saeger, Henry Smith, Catharine Smith, (Wittwe) Hiram Sterner, Helen Thomas, Daniel Wise, William Wise, Jonas Wieser, Jacob Weand, Peter Wagner oder David Ebert, William Weikel, Henry Wolf, Peter Wasser, Maria M. Wisser, Charles Wittman 2. Jonas Weaver, George White, Charles Wilkersen 2, Jacob A. Wimmer, Jacob Welf, William Wolly, Eliza Wheeler, Cath. Wulf, George Yohe, John Yost.

M. E. Hornbeck, P. M.

Neue Güter.

Die Unterzeichneten wünschen hiemit ihren Kunden und dem Publikum im Allgemeinen die Anzeige zu machen, daß sie soeben von Philadelphia zurückgekehrt und gegenwärtig eifrigst beschäftigt sind mit dem Auspacken eines großen und wohlgewählten Assortements

Dreß-Güter für Ladies,

bestehend zum Theil aus folgenden: Fäncy und einfach farbiger Seide, Bareges und Delains, Seiden Binghams, Lawn-Luster, Poplins, u. s. w.

Seidene und andere Schawls, Kid, seidene und andere Handschuhe, Läce-Waaren von allen Arten und Qualitäten, nebst eine große Auswahl anderer Waaren in dieses Fach gehörend.

Für Mannsleute:

Für diese haben wir ein großes und auserlesenes Assortement Tücher, Fäncy und einfach farbige Cassimeres, Linnen, Satin und andere Vestings, Cravatten, Cellars, Tweeds, u. s. w.

Wir laden Alle herzlich ein bei uns anzurufen und unsern Güter-Stock zu untersuchen, deren Schönheit, Qualität und Billigkeit nicht übertreffen werden kann von keinem unserer werthen Conkurrenten.

Pretz, Guth und Co.

Allentown, April 19.

Grozeries:

Die Unterschriebenen haben neulich eingekauft eine sehr große Quantität Zucker, Melasses, Kaffee, u. s. w., welche sie im Großen und Kleinen an sehr niedrigen Preisen verkaufen.

Wir laden die Stohrhalter vom Lande ein uns zu besuchen, ehe sie sonstwo kaufen, indem wir glauben ihnen vortheilhafte Bärgens anbieten zu können.

Pretz, Guth und Co.

Makrelen.

Unterzeichnete haben soeben erhalten

10 Barrels und 25 halbe Barrels No. 1, 2 und 3 Makrelen, welche sie an sehr kleinen Preisen zu verkaufen willens sind.

Pretz, Guth und Co.

Pfirsich-Schnitts, Rosinen, etc.

Unterschriebene haben ebenfalls erhalten:

50 Buschel verzügliche getrocknete halbe Pfirsich.
25 Kisten von den besten Bunsch-Rosinen.
25 Fäschen Lexia do.
50 Dutzend angestrichene Eimer.
200 do. Welschkorn-Besen.

Welches alles an den niedrigsten Preisen im Großen und Kleinen verkauft wird.

Pretz, Guth und Co.

Salz.

Soeben erhalten: 200 Säcke gemahlnes Salz.
500 do. feines do.
100 do. Dairy do.

An mäßigen Bedingungen im Großen und Kleinen zu verkaufen bei

Pretz, Guth und Co.

Kohlen.

Die Unterzeichneten haben nun auf Hand, Nut, Ofen, Egg und Lump Kohlen, welche sie an den regelmäßigen Marktpreisen verkaufen.

Pretz, Guth und Co.

Oeffentliche Vendu.

Am Mittwoch den 26sten Tag April, um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Hause des verstorbenen Peter Unangst, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

Drei Betten und Bettladen, Bettzeug, Tische, Bureau, Stühle, Carpets, Eckschrank, Yankee Uhr, Oefen, eiserne und kupferne Kessel, Crockerywaaren, Züber, Schmalzpresse, Schweine, und sonst noch allerlei Haus- und Küchengeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Edward Lerch, Adm'or.

April 19. nq2m

Brigade Befehle.

Das erste Artillerie Batallion, befehligt von Maj. H. C. Longnecker, wird sich zur Parade und Inspektion einfinden, Montags den 8ten Mai, um 10 Uhr Vormittags.

Das erste Cavallerie Batallion, befehligt von Maj. Thomas Ruch, wird sich zur Parade und Inspektion einfinden, Mittwochs den 10ten Mai, um 10 Uhr Vormittags.

Das zweite Reifle Batallion, befehligt von Maj. Edwin Keiper, wird sich zur Parade und Inspektion einfinden, am Samstag den 13. Mai, um 10 Uhr Vormittags.

[redacted]

Court-Proklamation.

Sintemal der achtbare W. McCartney, Präsident Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichtsbezirk, bestehend aus den Caunties Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amts Präsident-Richter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties, und Peter Haas und J. Dillinger, Esqrs. Gehülfsrichter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechern in ersagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljährlicher Sitzung und Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun für das Caunty Lecha, auf den

ersten Montag im Monat Mai,

1854, welches der 1ste Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird:

So wird hiermit Nachricht gegeben,

an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Cauntys von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigner Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen,

welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunty Lecha, als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alsdort und daselbst einzufinden haben um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 12ten Tag April, im Jahre unsers Herrn 1854.

Nathan Weiler, Scheriff.

GOTT erhalte die Republik!

Allentaun, April 12, 1854. nq6E

Deutsche

Heiraths-Scheine,

zu verkaufen im Buchstohr zum „Lecha Patriot."

Zweite Ankunft von Wand-Papier.

Unterzeichnete haben vor einigen Tagen wieder einen sehr großen und herrlichen Vorrath

Wand-Papier

von Boston, New-York und Philadelphia erhalten, welcher nun zu ihrem frühern Stock ein gewünschtes Assortement ausmacht, und welches an Größe, Güte und Schönheit nicht leicht übertroffen werden kann.

Ihre Preise sind billig und in keinem Fall fordern sie mehr als in gedachten Städten im Kleinverkauf gefordert wird—wohl aber in vielen Fällen weniger.—Rufet daher an und untersucht ihren Stock und urtheilt für Euch selbst.

Keck, Guth und Trexler.

April 19. 6m

Northampton

Wasser-Gesellschaft.

Am Montag den [illegible] Mai, 1854, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags soll eine Wahl für fünf Verwalter der „Northampton Wasser-Gesellschaft" gehalten werden, am Gasthause von [illegible], in Allentaun, die für den Zeitraum von einem Jahr dienen sollen.

[illegible], Präsident.

April 19. nq3m

Eine Verlegung.

Teppich-Weberei und Färberei

Der Gebrüder Wieand,

In der Stadt Allentaun.

Unterzeichneten wollten ehrerbietigst das Publikum benachrichtigen, daß sie ihre

Teppich-Weberei und Färberei

auf die Ost Seite der Nord 8ten Straße schräg gegenüber und dicht bei Hagenbuch's Gasthause verlegt haben, und daß sie sich nun in ihrem neuen Locale auf die beste Manier eingerichtet haben, um ihre Geschäfte zu betreiben. Sie halten immer zum Verkauf und verfertigen gleichfalls auf Bestellung

Alle Arten Teppiche

die nur verlangt werden können, und zwar ebenfalls an allen Preisen. Dieselbe sollen auch keineswegs anders als von erster Güte sein. Die Farben sind alle fest, und dabei laßen sie dieselbe so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler ab als sie irgend sonstwo erhalten werden können. Bestellungen werden in möglichster Bälde und nach Wunsch besorgt.

Die Färberei

wird auch in allen dessen verschiedenen Zweigen betrieben, und sie fühlen versichert, daß ihre Arbeiten keinen in diesem Caunty nachstehen werden;—indem sie überzeugt fühlen daß sie in allen Farben vollkommene Zufriedenheit geben können. Ueberhaupt stehen sie für alle ihre Arbeiten gut.

Sie sind dankbar für genossene liberale Unterstützung, und hoffen in ihrem neuen Locale auf eine Fortdauer derselben, welche sie durch billige Preise, gute und schöne Arbeiten, und pünktliche Abwartung ihrer Geschäfte, sich wohl zu verdienen suchen werden. Vergeßt es nicht, ihre Werkstätte ist in der Nord 8ten Straße 1ste Thüre hinterhalb Joseph Stopp's (ehemals Hubers) Stohr.

Jonathan Wieand,
William Wieand.

Allentaun, April 12, 1854. nqbv

Zink-Farbe.

Ein Drittel wohlfeiler als Bleiweiß, und frei von allen giftigen Bestandtheilen.

Die Neu-Jersey Zink-Compagnie, welche ihre Werke sehr vergrößert und die Qualität ihrer Produkte verbessert hat, ist immer bereit Bestellungen entgegenzunehmen für ihre

Vorzüglichen Farben.

Trocken und in Oel gemahlen, in auserlesenen Packeten von 25 bis 500 Pfund; ebenfalls Trocken in Barrels, von 200 Pfund jedes.

Ihr Weiß-Zink, welches trocken oder in Oel gemahlen verkauft wird, ist guarantirt rein zu sein und unübertroffen für gleichmäßige Weiße, etc.

Eine Methode der Zubereitung ist neulich entdeckt worden, welches die Compagnie in Stand setzt ihre Farbe zu guarantiren, daß sie sich für eine billige Zeit in den Fäßern frisch und zart erhält. In diesem Betracht sind ihre Farben allen andern im Markt überlegen.

Ihre braune Zinkfarbe, welche sehr niedrig verkauft wird, und nur aus dem Neu-Jersey Zink-Erz gemacht werden kann, ist bereits bekannt für ihre Erhaltungs-Eigenschaften, wenn auf Eisen oder andere metallische Dinge angewandt.

Ihre Stein-Farbe besitzt alle Eigenschaften der braunen und ist sehr angemessen zum Anstreichen von Wohnhäusern, Depots, Aussengebäuden, Brücken, etc.

Händler werden an billigen Bedingungen versorgt durch ihre Agenten,

French und Richards,
Wholesale Paint-Händler und Importeurs
N. W. Ecke der 10ten und Markt-Straßen, Philad.

April 12. nq6M

Verhör-Liste

für den Mai-Termin, 1854.

Folgende Rechtsfälle werden bei der nächsten Mai-Court in Lecha Caunty verhört werden:

Joseph Unangst gegen Stem, Wenner u. Line.
Abraham Frantz gegen Solomon Boyer.
Joseph Gangwer gegen Daniel Bastian.
Frönia Ginkinger gegen Stephen Burger und Wm. Ritter.
J. H. und W. H. Bernd gegen Abr. Worman und Frau.
Steffen und Kern gegen Benjamin Jarrett.
Jonathan Kunkel gegen Jacob Bogert, jr.
Edward Braucher gegen Charles Leiby.

F. E. Samuels, Proth.

April 12. nq6E

Achtung!

Lowhill Reifel Rängers!

Ihr habt Euch zur Parade zu versammeln, Samstags den 29. April, präcis um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Henry Krum, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty. Zur nämlichen Zeit soll das Appiel-Gericht gehalten, und das gehörige Geld ausgetheilt werden. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet, weil Abwesende 1 Thaler Strafe zu bezahlen haben. Auf Befehl von

Peter Lentz, Capt.

April 12. nq3m